

II- 6731 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3362/J

1989 -03- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Motter, Dr. Partik-Pablé, Eigruher
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend geplante kommerzielle Nutzung des Schlosses
Schönbrunn

Wie der "Wochenpresse" Nr. 7 vom 17. Februar 1989 zu entnehmen ist, plant der Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten, das Schloß Schönbrunn in Zukunft besser kommerziell zu nutzen. Folgende Vorhaben sollen in diesem Zusammenhang zur Diskussion stehen: Im Umfeld des Kaiserapartements sollen Garderoben und Museumsshops errichtet werden. Die Spiegelgalerie soll für Veranstaltungen jeglicher Art zur Verfügung stehen, wobei in Erwägung gezogen wird, den dabei stark in Mitleidenschaft gezogenen Parkettboden alle fünf Jahre auszutauschen. Während das Erdgeschoß der Orangerie als Veranstaltungszentrum adaptiert werden soll, sollen finanzkräftige Mieter die Dachflächen besiedeln.

Demgegenüber werden seitens der Denkmalpfleger größte Bedenken, vor allem hinsichtlich der Verwendung für Veranstaltungen, geäußert. Schon im April 1988 lag dem Wirtschaftsminister das Gutachten einer Restauratorin vor, in dem auf die durch rasches Aufheizen und eine große Anzahl versammelter Menschen entstehende Gefahr einer überhöhten Durchfeuchtung von Gemälden und Wänden hingewiesen wird, die zur Ausbildung von Klimataschen führen kann, was einen vermehrten Insektenbefall nach sich zieht. Als Folge davon erblinden Lack und Holzpolituren, Metalle korrodieren und Malschichten blättern ab.

- 2 -

Da bereits heute die Parkettböden, Deckenfresken, Gemälde, sowie das Inventar stark in Mitleidenschaft gezogen sind, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Ist es richtig, daß Sie eine bessere kommerzielle Nutzung des Schlosses Schönbrunn in der oben angeführten Art und Weise planen?
- 2) Haben Sie darüber hinausgehende Pläne?
- 3) Gab es bereits diesbezügliche Gespräche mit dem Bundesdenkmalamt?
- 4) Wenn ja: a) Zu welchen Ergebnissen haben diese Gespräche geführt?
b) Welche Bedenken wurden seitens des Bundesdenkmalamtes geäußert?
- 5) Werden sie die denkmalpflegerischen Bedenken bei Ihren weiteren Plänen bzw. bei Ihren weiteren Vorgehen in bezug auf Schönbrunn berücksichtigen?
- 6) Wenn ja: Inwieweit werden sie von den ursprünglichen Plänen abgehen?
- 7) Planen Sie, die bereits bestehenden Schäden beseitigen zu lassen?
- 8) Wenn ja, wann?
- 9) Für welche Veranstaltungen gesellschaftlicher Art wurden die Räumlichkeiten des Schlosses Schönbrunn in den letzten Jahren genutzt?